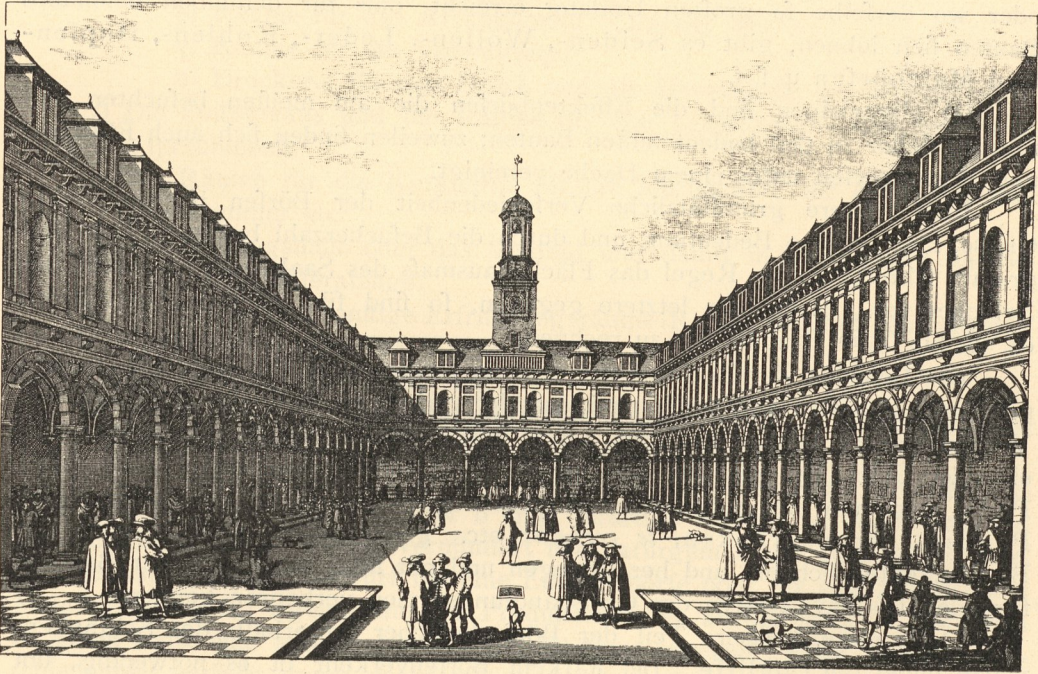


vorhanden gewesen sein, welche die Bezeichnung »Börse« führte und ausdrücklich zum Abschließen von kaufmännischen Geschäften, sei es mit oder ohne Vermittelung von Maklern, diente.

Gegen das Ende des XV. Jahrhunderts wurde in der *Rue des Jardins* ein offener Hof an drei Seiten mit bedeckten Gängen umgeben und wurde 1515 mit Arkaden, je vier an den beiden Langseiten und zwei an der einen Schmalseite, geschmückt. Dem wachsenden Bedürfnis entsprechend, wurde auf einem anderen Bauplatz 1531 mit dem Bau einer größeren Börse, nach dem Entwurf von *Dominicus van Waghemakere*, begonnen. Auch hier bildete ein rechteckiger Hof von 51,50m Länge und 40,00m Breite (Fig. 342 u. 343⁹¹⁾ den Kern der Anlage; rund um denselben erstreckte sich ein bedeckter Gang von 6,00m Breite mit 11 Öffnungen an den Langseiten und 8 Öffnungen an den Schmalseiten, dessen Hofwände von 38 Säulen getragen wurden. — Das 1872 eingeweihte neueste Börsengebäude zu Antwerpen steht auf derselben Stelle.

Fig. 344.



Börse zu Amsterdam im XVII. Jahrhundert.

Eine andere niederländische Börse aus etwas späterer Zeit zeigt Fig. 344, nämlich die 1608 erbaute Börse zu Amsterdam nach einer Radierung aus dem XVII. Jahrhundert.

Aus den vorbeschriebenen Anfängen entwickelten sich allmählich diejenigen Institutionen und Gebäude, die wir heute als »Börse« bezeichnen: Orte, an denen sich Kaufleute, Bankiers, Versicherungsunternehmer, Reeder und andere Geschäftstreibende oder die Vertreter aller dieser regelmäßig zusammenfinden, um miteinander unmittelbar oder durch Vermittelung von Agenten, Maklern, Kommissionären etc. Handelsgeschäfte in Effekten, Wechfeln, Waren etc. zu machen.

Diese Begriffserklärung ist diejenige, die den Börsengebäuden, von welchen im vorliegenden und im folgenden Kapitel die Rede sein soll, zu Grunde zu legen ist. Man versteht unter Börse wohl auch die Gesamtheit der die gedachten Geschäfte abschließenden Personen, indem man dieselbe gewissermaßen personifiziert und von ihrer Haltung, Stimmung, Tendenz etc. spricht.

1768.
Börsen der
Neuzeit.

⁹¹⁾ Fakf.-Repr. nach: Zeitfchr. f. Bauw. 1888, S. 16.